

## Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik  
Am: 19.02.2019

### Betreff:

Verkehrsplanerische Überlegungen im Bereich der Aldinger Straße / GE Wilkin

### Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlagen:

Übersichtsplan (großformatig, je 1-fach in die Fraktionen)

Detailpläne 1 bis 4

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Planungsüberlegungen weiter auszuarbeiten, mit Kosten zu hinterlegen und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung erneut vorzulegen.
2. Die Buslinie 411 wird von der Aldinger Straße über die Straße „Im Moldengraben“ und Leibnizstraße geführt. Die hierfür notwendige Planung wird bis zum Fahrplanwechsel umgesetzt und ausgeführt.
3. Im Knotenpunkt Aldinger Straße / Enzstraße wird eine neue Fußgängerfurt inklusive Ampelanpassung mit Busbeschleunigung, zu Gunsten des ÖPNV sowie dem Fuß- und Radverkehr, eingerichtet.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	19.02.2019	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## Sachdarstellung und Begründung:

Die Aldinger Straße zählt mit einer Verkehrsmenge von DTVw zwischen 12.000 und 15.000 Fahrzeugen zu den am stärksten beaufschlagten Straßenzügen auf Markung Kornwestheim. Der Schwerverkehrsanteil aus Richtung Osten bis zur B27 beträgt zwischen 13 und 15%. Aus den in Zusammenhang mit der Ausarbeitung des MoKo 2030 erhobenen Verkehrsdaten wurde deutlich, dass in Bezug auf den Pkw-Verkehr ein wesentlicher Teil der Belastung der Aldinger Straße auch aus den Ziel- und Quellverkehren von und nach Pattonville resultiert, während es sich beim Schwerverkehr vorwiegend um überregionale Fahrten handelt. In der Prognose ist bis zum Jahr 2030 von einer deutlichen insgesamt Verkehrszunahme (Pkw + Lkw) in diesem Streckenabschnitt auszugehen, der sich in der Analogie zu der bundesweit zu erwartenden Zunahme in einem Bereich von +20 bis +25% bewegt. Auch für den Radverkehr ist die Ost-West-Verbindung entlang der Aldinger Straße und im besonderen Maß auch die Querungsstellen auf Höhe Enzstraße sowie Im Haldenrain von wesentlicher Bedeutung.

Die verkehrliche Situation in der Aldinger Straße in ihrem Abschnitt zwischen der Enzstraße und der Zufahrt auf die B27 war in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand gemeinderätlicher Diskussionen. Dabei ging es im Wesentlichen um die Fragestellung wie der Verkehr auf und von der B27 verstetigt und möglichst störungsfrei abgewickelt werden kann. Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen für verkehrsplanerische Überlegungen und sinnvolle Handlungsansätze geändert.

So kann mittlerweile davon ausgegangen werden, dass i.Z. mit dem Ersatzneubau der Gumpenbachbrücke durch das Regierungspräsidium die Ein- und Ausfädelsituation im Bereich der Rampen Ost und West der B27 und damit auch der Verkehrsfluss an diesem „Nadelöhr“ deutlich verbessert wird. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist im Bereich der westlichen Rampe im Sommer 2021 und im Bereich der östlichen Rampe im Jahr 2022 zu erwarten. Im Anschluss an die Fertigstellung der Ein-/Ausfädelspuren bieten sich auch Möglichkeiten einer Änderung der Ampelphasen, die im Verlauf der Aldinger Straße ab Enzstraße bis zur B27 bekanntermaßen „koordiniert“, d.h. in gegenseitiger Abhängigkeit geschaltet sind.

Hinzu kommt die mittlerweile nahezu abgeschlossene Aufsiedelung des GE Wilkin, aus der sich geänderte Rahmenbedingungen speziell auch im Bereich der Zufahrten „Leibnizstraße“ sowie „Im Moldengraben“ ergeben. Von besonderer Bedeutung hierbei ist sicher die für Ende 2019 / Anfang 2020 zu erwartende Inbetriebnahme der Fa. IDEXX mit rd. 400 Arbeitsplätzen. Hier geht es nicht nur um die Frage der Abwicklung des motorisierten Kfz-Verkehrs sondern auch um die Frage einer künftig verbesserten Anbindung des Gewerbegebiets durch den ÖPNV.

Im Folgenden sollen dem Gemeinderat entsprechende Handlungsansätze aufgezeigt werden die aus Sicht der Verwaltung geeignet sind, den verkehrlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei geht es in einem ersten Schritt ganz bewusst nicht um eine Kostendiskussion oder die konkrete Umsetzung von Maßnahmen sondern vielmehr um die Darstellung der konzeptionellen Ansätze, die im Weiteren detaillierter ausgearbeitet werden müssten. Die Knotenpunkts-bezogene Darstellung der wesentlichen Planungsziele und Handlungsansätze erfolgt im Rahmen der Vorlage nur grob und wird von H. Jung als Vertreter des planenden Ingenieurbüros Imotion, Ilfeld in der Sitzung selbst näher vorgestellt und erläutert.

### a. Knotenpunkt Aldinger Strasse / Im Moldengraben (Detailplan 1 in der Anlage)

Mit dem Ziel einer **Verbesserung des ÖPNV-Angebots** und künftigen Durchführung der Buslinie 411 durch das Gewerbegebiet Wilkin wird es erforderlich, die heute westlich der Einmündung der Straße Im Moldengraben angeordneten Bushaltestellen künftig östlich des Knotenpunkts vorzusehen.

In Fahrtrichtung West liegt die Bushaltestelle dann unmittelbar im Einmündungsbereich der Straße „Im Moldengraben“, sodass der Bus unter Wahrung notwendiger Schleppkurven problemlos rechts abbiegen und weiter in Richtung der Leibnizstraße fahren kann. In Fahrtrichtung Ost könnte die Bushaltestelle im Bereich der bereits stillgelegten Tankstelle angeordnet werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahme ist sowohl der nördliche als auch südliche Seitenraum entsprechend auszubauen. Auf der Nordseite wäre der Geh- und Radweg nach Norden zu verschieben. Die hierfür nötigen Grundstücksflächen sind im Eigentum der Stadt. Auf der Südseite müsste der Gehweg ebenfalls unter Beanspruchung von städtischen Flächen im Bereich der Bushaltestelle entsprechend verschwenkt werden. An dieser Stelle ergänzend hingewiesen werden soll auf die Darstellungen im Detailplan 4, aus der die Lage und Anordnung der vorgesehenen Bushaltestellen im Nahbereich der Fa. IDEXX ersichtlich wird. Diese Haltestellen bieten künftig nicht nur den Mitarbeitern der Fa. IDEXX sondern auch allen anderen Beschäftigten und Kunden des GE Wilkin eine attraktive Möglichkeit zur Nutzung des ÖPNV.

Die Zufahrtssituation von der Aldinger Straße in das Gewerbegebiet ist im Bestand sowohl am Knotenpunkt Im Moldengraben als auch am KP Leibnizstraße geprägt von zu kurzen Linksabbiegespuren. Insbesondere zu Spitzenzeiten sind die vorhandenen Aufstellflächen der Linksabbieger überlastet. Abhilfe verspricht hier ein doppelter Linksabbieger in die Straße „Im Moldengraben“ mit entsprechender Einfädelspur. Die **Erhöhung der Leistungsfähigkeit für in das Gebiet einfahrende Fahrzeuge** ist insbesondere auch deshalb erforderlich, da so den zahlreichen Beschäftigten der Fa. IDEXX über die Straße „Im Moldengraben“ eine verbesserte direkte Zufahrtsmöglichkeit zu den privaten Firmenstellplätzen angeboten werden kann. Besonderheit dieser Planungsüberlegung ist, dass die Linksabbiegespur gleichzeitig auch wie im Bestand dem Geradeaus-Verkehr in Richtung Pattonville zur Verfügung steht. Leistungseinbußen für diese Ost-West-Verkehre sind entsprechend nicht zu erwarten. Zur Umsetzung dieser Maßnahme ist sowohl der vorhandene Verkehrsteiler als auch der östliche Seitenraum „Im Moldengraben“ entsprechend zu verändern. Im Zuge dieser Veränderung ist es sinnvoll, den Seitenraum soweit zu ertüchtigen, dass er auch vom Radverkehr in Richtung der Vereinsgebäude und weiter gen Norden bis zur Einleitung in den Straßenbereich problemlos benutzt werden kann. Hierfür sind Eingriffe in die städtischen Grundstücksflächen der ehemaligen „Einfachstunterkünfte“ notwendig.

Weiterer Bestandteil der Maßnahme ist auch die **Neuordnung der Parkierung** entlang des westlichen Seitenraums der Straße „Im Moldengraben“. Hier sollen durch Markierungen sowie vorgezogene Grünbereiche Parkierungsflächen mit einer Breite von 3m ausgewiesen werden, um ein geordnetes Abstellen von Pkw und Lkw zu ermöglichen.

#### b. Knotenpunkt Aldinger Straße / Leibnizstraße, Rampe B27 Ost und Rampe B27 West (Detailplan 2 in der Anlage)

Im Bestand v.a. in Spitzenzeiten häufig zu beobachten sind Fahrzeuge, die ausfahrend aus der B27 auf direktem Weg in Richtung der Leibnizstraße fahren wollen. Da der Linksabbieger wie bereits oben beschrieben nur über einen sehr kurzen Aufstellbereich verfügt kommt es nicht selten zu Situationen, in denen Kfz quer über mehrere Fahrspuren aufgestellt sind und den Geradeaus-Verkehr behindern. Zur **Vermeidung eines Überlaufs der Linksabbiegespur in die Leibnizstraße** ist vorgesehen, die einzelnen Fahrspuren durch fest montierte „Leitelemente“ voneinander zu trennen. Anders als die sogenannten „Bischofsmützen“ sind diese Leitelemente aufgrund ihrer Konstruktion und Ausführung nicht überfahrbar. Über die o.a. Ertüchtigung des Knotenpunkts „Im Moldengraben“ steht dem Autofahrer eine bequeme Zufahrtsmöglichkeit in das Gewerbegebiet zur Verfügung.

Besonderheit der Planungsüberlegungen an dieser Stelle ist, dass mit dem Ziel der **Verbesserung des Verkehrsfluss auf der Aldinger Straße** über eine zusätzliche Fahrspur entlang der Rampe der B27 dem in Richtung Pattonville / Remseck durchfahrenden Verkehr ein verbessertes Angebot gemacht werden könnte.

Diese Lösung hat den Charme, dass der durchfahrende Verkehr vollkommen unbelastet durch Linksabbieger in das Gewerbegebiet oder auch den Geradeaus-Verkehr aus Kornwestheim geführt werden kann. Eine weitere Optimierung dieser Situation wird erreicht, in dem auf die heutige Fußgängerquerung am Übergangsbereich Rampe B27 / Aldinger Straße verzichtet wird. Aus Sicht der Verwaltung ist dies in der Abwägung durchaus möglich, da auf Höhe des Casinos eine weitere Fußgängerquerungsmöglichkeit vorhanden ist.

Eine **Verbesserung des Verkehrsfluss auf die B27 in Fahrtrichtung Stuttgart** kann durch das Vorsehen eines Doppel-Links-Abbiegers westlich des Brückenbauwerks über die B27 sowie durch die Anlage einer zusätzlichen Einfädelspur entlang der Rampe West erzielt werden. Zusammen mit der vom RP vorgesehenen Einfädelspur auf die B27 ist bei Umsetzung dieser Maßnahme von einer deutlichen Steigerung des Verkehrsabfluss auszugehen, die auch die Situation entlang der Aldinger Straße bis zum Knotenpunkt Enzstrasse verbessert.

### c. Knotenpunkt Aldinger Strasse / Enzstrasse (Detailplan 3 in der Anlage)

Mit dem Ziel einer **Optimierung des Fußgänger- und Radverkehrs** vorgesehen ist, die heutige Querungsmöglichkeit östlich der Einmündung Enzstraße künftig auf die westliche Seite der Einmündung zu verlegen. Damit kann auf die signalgeregelte Querungsmöglichkeit in West-Ost-Richtung über die Enzstraße verzichtet werden. Sowohl Fußgänger als auch Radfahrer können so künftig in einem Zug die Aldinger Strasse überqueren. Diese Lösung beinhaltet die Möglichkeit, den auf der Ostseite der Enzstraße vorhandenen Gehweg rückzubauen und die **asphalтиerte Fläche zu entsiegeln**.

Die Umsetzung dieser Lösung schafft durch das dann mögliche Vorsehen eines „Grünen Pfeils“ auch zusätzliche Kapazitäten für den aus der Enzstraße abbiegenden Verkehr nach Pattonville. Klares Ziel hier ist insbesondere auch die **Stärkung des ÖPNV**, dem künftig verlängerte Signalzeiten zur Verfügung stehen. Hinzu kommt das Vorsehen einer sogenannten „Busbeschleunigung“ an diesem Knotenpunkt, die in diesem Jahr umgesetzt werden könnte.

Das Einrichten der neuen Fußgängerfurt inklusive der Anpassung der Ampelanlage mit Busbeschleunigung kosten 30.000,00 Euro.

### Fazit

Die dargestellten Maßnahmen als Gesamtkonzept lassen zusammen mit den Maßnahmen des RP im Bereich der B27 eine deutliche Verbesserung der heute zumindest zu Spitzenzeiten unbefriedigenden verkehrlichen Abläufe in der Aldinger Straße sowie im Bereich der Gewerbegebietszufahrten erwarten. Hinzu kommen Optimierungen im Bereich des ÖPNV sowie dem Fuß- und Radverkehr.

Einzelne Bausteine des Gesamtkonzepts können auch unabhängig von weiteren Maßnahmen umgesetzt werden

Aus Sicht der Verwaltung, ist von entscheidender Bedeutung, die planerische Festlegungen im Bereich des Knotenpunkts Aldinger Straße / Im Moldengraben zeitnah getroffen werden sollten. Zum einen geht es hier um die notwendigen Maßnahmen zu der auch von der Fa. IDEXX angeregten Verbesserung der Andienung des Gewerbegebiets durch den ÖPNV, zum anderen um Festlegungen zu künftigen Grundstückszuschnitten im Bereich der ehemaligen Einfachwohnungen als auch dem Grundstück der Tankstelle und so mit Blick auf eine Vermarktung / Entwicklung dieser Flächen der Festlegung zentral relevanter planerischer Rahmenbedingungen.

Vorgeschlagen wird die Verwaltung zu beauftragen die Überlegungen weiter auszuarbeiten, mit Kosten zu hinterlegen und dem Gemeinderat zur Festlegung des weiteren Vorgehens erneut vorzulegen.

### Beschluss

Vorgeschlagen wird die Verwaltung zu beauftragen, die folgenden Überlegungen weiter auszuarbeiten, mit Kosten zu hinterlegen und dem Gemeinderat zur Festlegung des weiteren Vorgehens erneut vorzulegen:

- zu a) - doppelter Linksabbieger in die Straße Im Moldengraben
  - Neuordnung Parkierung im Seitenraum Im Moldengraben
- zu b) - zusätzliche Fahrspur entlang Rampe der B27 in Richtung Pattonville mit Leitelementen
  - Doppel-Linksabbieger auf B27 in Richtung Stuttgart

Die Buslinie 411 soll zukünftig von der Aldinger Straße über die Straße Im Moldengraben und Leibnizstraße geführt werden. Die hierfür notwendige Planung sollte umgesetzt werden, um die erforderlichen Maßnahmen bis zum Fahrplanwechsel am 01.01.2020 ausführen zu können.

Im Knotenpunkt Aldinger Straße / Enzstraße soll eine neue Fußgängerfurt inklusive Ampelanpassung mit Busbeschleunigung, zu Gunsten des ÖPNV sowie dem Fuß- und Radverkehr, eingerichtet werden. Nach der Umsetzung der Maßnahme werden die bestehenden Fußgängerüberwege zurückgebaut.

Die für die Umsetzung der Maßnahmen benötigten Mittel werden in den Nachtragshaushalt 2019 mit aufgenommen.